

Dkt 1046

N i e d e r s c h r i f t

aufgenommen mit Otto S c h l e i f f e r,  
geboren am 14.2.1907 in Wien, in Wien XIV., Hütteldorferstrasse  
Nr.357 wohnhaft, Gestapobeamter.

Ich gebe zu bei meinen Verhören folgende Qual-  
methoden angewendet zu haben:

Um die Leute zu einem Geständnis zu bringen, band ich dieselben mit nach rückwärts gebundenen Händen an der Tür des Zimmers so an, dass sie mit den Zehenspitzen gerade noch den Boden berühren konnten. Die Leute blieben so lange hängen, bis sie ein volles Geständnis ablegten. Weiters wendete ich an, Leute mit nach rückwärts gebundenen Händen knien zu lassen, bei denen es oft einen Tag und eine Nacht dauerte, bis sie endlich sprachen. Ich weiss auch, dass Kollegen von mir Leute an einem Hacken der an der Tür angebracht war, mit nach rückwärts gebundenen Händen anbanden und dann an einem Strick hochzogen. Diese Methode habe ich nicht angewendet. Ich hatte die Fälle von Dr. Otto Johann H a a s, weiters Lusk, Salzer, Brackaczek von den Simmeringer Gaswerken zur Bearbeitung. In diesen Fällen wendete ich die erst angegebene Methode an und wurden die Leute nach ihrem Geständnis dem Landesgericht überstellt, und wegen Hochverrat zum Tode verurteilt, und die Hinrichtungen ausgeführt. Von den anderen von mir ausgeführten Fällen sind mir im Moment die Namen nicht bekannt, doch wurden sie auf dieselbe Art wie die anderen erledigt.

Ich erkläre, dass die vorangeführten Angaben der Wahrheit entsprechen und unterzeichne dieselben mit meiner eigenhändigen Unterschrift.

Wendula Tóth

O. Schleifner